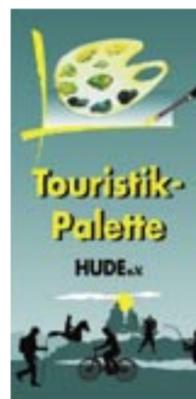


Tourismus-Entwicklungskonzept 2011 für den staatl. anerkannten Erholungsort Hude



Touristik-Palette Hude e.V.
Parkstr. 106 · 27798 Hude
Tel: 0 44 08 - 80 90 950

info@touristik-palette-hude.de
www.touristik-palette-hude.de

Hude - Zum Malen schön!



Tourismus-Entwicklungskonzept 2011

für den staatl. anerkannten Erholungsort Hude



Inhaltsverzeichnis

Vorworte	4-5
1 Einleitung und Zielsetzung	6
2 Allgemeine Trends im Tourismusmarkt	7-9
3 Touristische Infrastruktur in Hude - Zahlen und Fakten	10-18
3.1 Übernachtungen in Hude	10-12
3.2 Lage und Verkehrsanbindung	12
3.3 Naturräumliche Potenziale	13
3.4 Kulturhistorische Potenziale	13-14
3.5 Kunst und Kultur	14-15
3.6 Freizeitangebot	15-16
3.7 Veranstaltungsangebot	17
3.8 Tourismusrelevante lokale Infrastruktur	18
4 Urlaubsformen und Zielgruppen	19-20
4.1 Urlaubsformen	19
4.2 Zielgruppen	20
5 Tourismusförderung	21-24
5.1 Organisation	21
5.2 Marketing	22-24
5.3 Kooperationen	24
6 Thematische Schwerpunkte und Empfehlung von Maßnahmen	25-31
6.1 Natur & Kultur	25-27
6.1.1 Alleinstellungsmerkmal Klosterbezirk	25-26
6.1.2 Merkmal Naturerlebnis	26
6.1.3 Kunst und Kultur	27
6.1.4 Veranstaltungsangebot	27
6.2 Freizeitaktivitäten	28-29
6.2.1 Sportangebote und Aktivitäten	28
6.2.2 Gästeführungen	28-29
6.3 Gastgeber	29
6.3.1 Beherbergung	29
6.3.2 Gastronomie	29
6.4 Ortsentwicklung	30-31
6.4.1 Ortsbild	30
6.4.2 Beschilderungs- und Verkehrslenkungskonzept	30-31
6.4.3 Barrierefreiheit	31
7 Ausblick	32-33
7.1 Finanzierung und Fördermöglichkeiten	32
7.2 Schlusswort	33
Abkürzungsverzeichnis	34
Quellen- und Literaturverzeichnis	35



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

seit vielen Jahren haben wir umfangreiche Anstrengungen unternommen, um den lokalen, aber auch den regionalen Tourismus weiter auszubauen und die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern. In diesem Zusammenhang war ein wichtiger Meilenstein, dass uns im Jahre 2009 das Prädikat eines staatlich anerkannten Erholungsortes wieder durch das Land Niedersachsen verliehen worden ist.

Neben allen Anstrengungen durch die Politik, Gastronomie und Beherbergungsbetriebe ist der Verein Touristik-Palette beauftragt worden, ein touristisches Entwicklungskonzept zu erarbeiten und vorzustellen. Ein Impuls war sicherlich auch beispielsweise die Fachtagung im Seniorenzentrum, die unter dem Thema stand, selbstkritisch unsere bisherige Tourismusarbeit zu spiegeln. Sehr positiv war damals ebenfalls das Referat über die Konzeption des Hasetals.

Die Touristik-Palette hat nunmehr den ihr erteilten Auftrag abgeschlossen, um mit Ihnen konstruktiv über den vorliegenden Entwurf zu beraten.

Um diese Beratungen fundiert durchführen zu können, hat die Touristik-Palette neben den angesprochenen Handlungsempfehlungen gleichzeitig eine Bestandsaufnahme durchgeführt, um Ihnen den Dialog zu erleichtern. Selbstverständlich wird auch davon ausgegangen, außerhalb des Vereins und der Politik die weiteren örtlichen Leistungsanbieter einzubinden, da es ohnehin von größter Wichtigkeit ist, dass sich das Konzept in seiner Gesamtheit verzahnt.

Auch legt die Touristik-Palette wie in der Vergangenheit größten Wert darauf, sich über die Gemeindegrenze hinaus gemeinsam mit anderen Kommunen zu präsentieren.

Die Touristik-Palette freut sich mit Ihnen auf eine inhaltlich spannende Diskussion, um den Prozess in welcher Form auch immer einer positiven Strategie und Ausrichtung zu entwickeln.

Axel Jahnz

Bürgermeister
Gemeinde Hude



Liebe Leserin, lieber Leser,

in Ihren Händen halten Sie das neue Tourismus-Entwicklungskonzept für den staatlich anerkannten Erholungsort Hude. Bei der Neuentwicklung legte der Vorstand der Touristik-Palette Hude e.V. sein Augenmerk in erster Linie darauf, eine weitreichende, zukunftsweisende Richtung zu erarbeiten, die die Bedürfnisse des Gastes in Hude auch langfristig berücksichtigt.

Weiterhin war uns sehr wichtig, in Dialog zu treten mit den „wahren Hude-Kennern“, den Bürgerinnen und Bürgern der Kloostergemeinde, deren individuelle Anregungen und Tipps das Angebot in Hude gestalten und abrunden.

Das Ihnen vorliegende „Tourismus-Entwicklungskonzept 2011“ ist also das umfassende Ergebnis aus intensiver und produktiver Zusammenarbeit zwischen der Touristik-Palette Hude e.V., der Gemeinde Hude sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Dabei wurden neue Ideen und innovative Perspektiven für einen „natürlichen“ und „sanften“ Tourismus in Hude entwickelt.

Die vielseitige Landschaft in und um Hude gilt als Hauptreisemotiv der Gäste. Entspannung und Erholung im Einklang mit Natur und Umwelt stehen dabei an erster Stelle.

Wir gehen diesen Weg mit. Wir wollen unseren Gästen dabei helfen, in Hude die Natur bewusst zu erleben, eine Auszeit aus dem Alltag in natürlicher Umgebung genießen zu können sowie durch aktive Entspannung und Bewegung in der Natur neue Kräfte für den Alltag sammeln zu können.

Das „Tourismus-Entwicklungskonzept 2011“ stellt einen Orientierungsrahmen dar und zeigt Handlungsempfehlungen auf, die der Gemeinde Hude sowie Leistungsanbietern als Leitlinie und Entscheidungsgrundlage für die zukünftige touristische Entwicklung in Hude dienen mögen.

Ihre

Kirsten Jensen-Gentsch

1. Vereinsvorsitzende
Touristik-Palette Hude e.V.

1 Einleitung und Zielsetzung

Die Gemeinde Hude hat der Touristik-Palette Hude e.V. den Auftrag erteilt, ein richtungsweisendes Konzept zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsfaktors „Tourismus“ in Hude zu erarbeiten.

Den Ausarbeitungen des Tourismus-Entwicklungskonzeptes 2011 ging ein intensiver Austausch mit den politischen Gremien der Gemeinde voraus. Das nun vorliegende Konzept gibt Aufschluss über den Stand der Tourismusarbeit in Hude und darüber, in welchen Bereichen und in welchem Maß sich Hude touristisch weiter entwickeln und am Tourismusmarkt positionieren kann. Zusammen mit dem Leitbild von 2007 soll das neue Konzept wegweisend sein für das zukünftige touristische Profil der Gemeinde.

Die Erhebungen „Allgemeine Trends im Tourismusmarkt“ und „Touristische Infrastruktur in Hude, Zahlen und Fakten“, basierend auf einer Bestandserhebung, wurden zur aktuellen Darstellung der Ausgangslage zusammengefasst. Begleitend hierzu erfolgte ein Bericht im Wirtschaftsausschuss im Oktober 2009.

Weiterhin wurden eine Gäste- und Gastgeberbefragung (2009) sowie eine Stärken- und Schwächenanalyse mit Expertengesprächen (2010) in Hude durchgeführt. Zusammen mit Auswertungen aus Statistiken und vorhandenen Dokumentationen gaben die Ergebnisse Aufschluss über touristische Potenziale der Gemeinde Hude und ihrer Umgebung. Daraus resultierend konnten „Urlaubsformen und Zielgruppen“ sowie „Thematische Schwerpunkte und Maßnahmenempfehlungen“ definiert werden.

Zielführende Möglichkeiten der „Tourismusförderung“ wurden erarbeitet und für die Bereiche Tourismusorganisation, Marketing und Kooperationen beschrieben. Im September 2010 fand hierzu ein weiterer Bericht im Wirtschaftsausschuss statt.

Das neue Tourismuskonzept unterscheidet sich von den bisherigen dadurch, dass es nicht nur theoretische Ansätze anbietet, sondern darüber hinaus einen fließenden Übergang von der Theorie in die Praxis vorsieht.

Erfahrungen, Ortskenntnisse sowie bestehende Kooperationen und Kontakte der Tourismusorganisation Touristik-Palette Hude e.V. können effektiv in die Umsetzungsphase und in zielorientierte Marketingarbeit einfließen und dazu beitragen, sanften Tourismus in Hude kreativ und innovativ zu gestalten.



2 Allgemeine Trends im Tourismusmarkt

Bekannte Trends der Tourismusbranche setzen sich fort: laut Sparkassen- und Tourismusbarometer 2010 bekommt der Urlaub im eigenen Land immer mehr Bedeutung, demografische Entwicklung und Klimawandel verstärken diesen Trend. Kurzreisen werden zunehmend beliebter, dabei verzeichnet der Städte- und Kulturtourismus starke Zuwachszahlen.

Die Tourismusbranche zählt zu den wichtigsten wirtschaftlichen Faktoren in Deutschland und besitzt enormes ökonomisches Potential. 2,8 Millionen Arbeitsplätze und Bruttoumsätze in Höhe von rund 232 Milliarden Euro im Jahr 2009 machen dies deutlich.

In den vergangenen 10 Jahren stiegen die Übernachtungen in Deutschland um knapp 40 Millionen:

Übernachtungen und Gästezahlen in gewerblichen Betrieben einschließlich Touristik-Camping		
	1999	2009
	in Mio.	in Mio.
Gästezahlen		
Gäste aus dem Inland	90,1	108,6
Gäste aus dem Ausland	17,1	24,2
	107,2	132,8
Übernachtungen		
Übernachtungen von		
Gästen aus dem Inland	290,7	313,9
Übernachtungen von		
Gästen aus dem Ausland	38,7	54,8
	329,4	368,7

Quelle: DTV

Favorisierte Urlaubsart der Deutschen 2009 war laut Sommerumfrage von Trip-Advisor (weltweit größte Reise-Webseite) der Städte- bzw. Kulturtrip mit 34%. Der klassische Badeurlaub erreichte mit 23% nur den zweiten Platz. Für 16 Prozent der Deutschen standen im Jahr 2009 Erholungs- und Wellness-Urlaube auf dem Programm, die damit auf Platz drei der beliebtesten Urlaubsarten lagen.

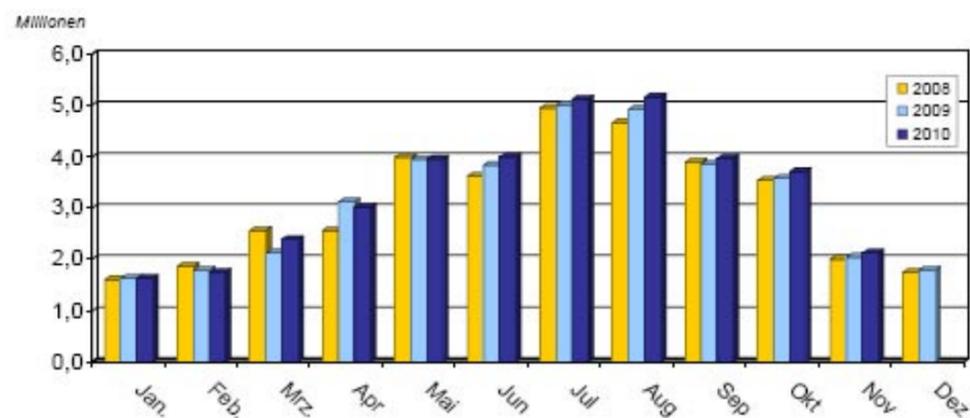
Den größten Anteil der Reisenden stellen laut Statistischem Bundesamt die 45 bis 64jährigen, die sogenannten Best Ager 50+, mit 34,3 Millionen. Zweitstärkste Gruppe sind die 25 bis 44-jährigen mit 31,2 Millionen.

Komfort- und gesundheitsorientierte Best Ager 50+ suchen die sportliche Betätigung, wie Radfahren, Golf, Wandern oder Schwimmen mit anschließendem Verwöhnprogramm. Flanieren an Strandpromenaden, Besuch von Sehenswürdigkeiten, geistige Impulse durch Kunst und Kultur, Genuss einer reizvollen Landschaft und ein ausgezeichnetes Essen runden ihren Urlaub ab. Erlebnisorientierte Familien bevorzugen aktive Familienerlebnisse wie Rad- oder Kanufahren, Reiten oder den Besuch von Bade-, Ferien- oder Freizeitparks sowie kindgerechten Sehenswürdigkeiten, die den Horizont der Kinder erweitern.

Quelle: Tourist. Entwicklungsstrategie Niedersachsen 2015 aus dem Jahr 2010

Das Besucheraufkommen im Land Niedersachsen betrug 2010 insgesamt rund 438 Mio., die sich auf Übernachtungs- und Tagesgäste verteilen. Die Tagesreisen spielen mit einem Volumen von 70,8% gemessen am gesamten Tourismus eine dominante Rolle.

Übernachtungszahlen in Niedersachsen 2008-2010:



Quelle: TMN Marktforschungs-Booklet 2010

Insgesamt wurde durch den Tourismus in Niedersachsen ein Bruttoumsatz von 15,223 Mrd. Euro generiert, der zu 58,6% den Tagestouristen zuzuschreiben ist. Es bestreiten rund 338.236 Personen ihren Lebensunterhalt durch den Tourismus, das sind 4,3% der Bevölkerung (Tourist. Entwicklungsstrategie Niedersachsen 2015 aus dem Jahr 2010).

Rund 35% aller Übernachtungen konnten im Jahr 2010 Hotels und Hotel Garnis verbuchen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2 bzw. 2,3 Tage. Weitere 18% der Übernachtungen wurden in Ferienwohnungen und -häusern gebucht. Hier betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 6 Tage. Ein Großteil der Gäste übernachtete auf Campingplätzen, in Ferienheimen oder auch privat.

- Urlaub im eigenen Land gewinnt an Bedeutung, Städte- und Kulturreisen sind in Deutschland eine beliebte Urlaubsform.
- Familien mit Kindern und Best Ager 50+ stellen den größten Anteil der Reisenden dar.
- Übernachtungszahlen in Niedersachsen und im Oldenburger Land zeigen steigende Tendenz.

Niedersachsen zeigte von Januar bis November 2010 unter den norddeutschen Bundesländern den höchsten absoluten Zuwachs an Übernachtungen:

#	Übernachtungen insgesamt 2010: Jan. bis November	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut*
1	Bayern	73.160.234	+ 3,9	+ 2.746.149
2	Baden-Württemberg	40.930.302	+ 2,7	+ 1.076.064
3	Nordrhein-Westfalen	39.101.320	+ 4,5	+ 1.683.789
4	Niedersachsen	36.844.471	+ 2,9	+ 1.038.377
5	Mecklenburg-Vorpommern	26.748.029	- 2,5	- 685.847
6	Hessen	26.261.269	+ 4,4	+ 1.106.797
7	Schleswig-Holstein	23.674.704	+ 0,8	+ 187.894
8	Rheinland-Pfalz	19.527.894	+ 2,4	+ 457.685
9	Berlin	19.408.609	+ 11,3	+ 1.970.506
10	Sachsen	15.539.480	+ 3,7	+ 554.446
11	Brandenburg	10.161.308	+ 4,4	+ 428.254
12	Thüringen	8.784.984	- 0,1	- 8.794
13	Hamburg	8.315.729	+ 9,4	+ 714.514
14	Sachsen-Anhalt	6.437.470	+ 2,0	+ 126.225
15	Saarland	2.080.693	+ 5,1	+ 100.966
16	Bremen	1.666.398	+ 10,4	+ 156.980
	Bundesgebiet insgesamt	358.642.894	+ 3,4	+ 11.792.900

Quelle: TMN Marktforschungs-Booklet 2010

Das Oldenburger Land konnte von Januar bis November 2010 einen deutlichen Zuwachs an Übernachtungen von 11,9% verbuchen:

#	Übernachtungen insgesamt 2010: Januar bis November	Übernachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
1	Nordsee Niedersachsen	12.106.801	- 0,04	- 4.549
	- Nordseeküste	6.984.636	- 0,5	- 35.099
	- Ostfriesische Inseln	5.122.165	+ 0,6	+ 30.550
2	Lüneburger Heide	5.545.832	- 0,5	- 27.869
3	GEO*	4.269.151	+ 11,5	+ 440.316
4	Hannover-Hildesheim	3.662.971	+ 7,0	+ 239.634
5	Harz	3.103.595	+ 1,0	+ 30.729
6	Weserbergland-Süd-niedersachsen	2.868.600	+ 0,3	+ 8.580
7	Braunschweiger Land	1.379.101	+ 6,5	+ 84.170
8	Ostfriesland	1.331.048	+ 3,4	+ 43.768
9	Untereibe-Unterweser	739.059	+ 9,3	+ 62.884
10	Mittelweser	646.960	+ 9,2	+ 54.506
11	Oldenburger Münsterland	642.822	+ 10,7	+ 62.134
12	Oldenburger Land	548.531	+ 11,9	+ 58.334
	Niedersachsen insgesamt	36.844.471	+ 2,9	+ 1.038.377

Quelle: TMN Marktforschungs-Booklet 2010

3 Touristische Infrastruktur in Hude - Zahlen und Fakten

Der staatlich anerkannte Erholungsort Hude im Oldenburger Land hat sehr gute Voraussetzungen, um sich am Tourismusmarkt zu positionieren.

Kennzeichnend für Hude ist die besondere geographische Lage und naturräumliche Einbindung, eine gute Verkehrsanbindung, sehenswerte kulturhistorische Begebenheiten, ein breites Angebot im Bereich Kunst, Kultur, Freizeit- und Unterhaltungsmöglichkeiten, sowie eine gute lokale Infrastruktur.

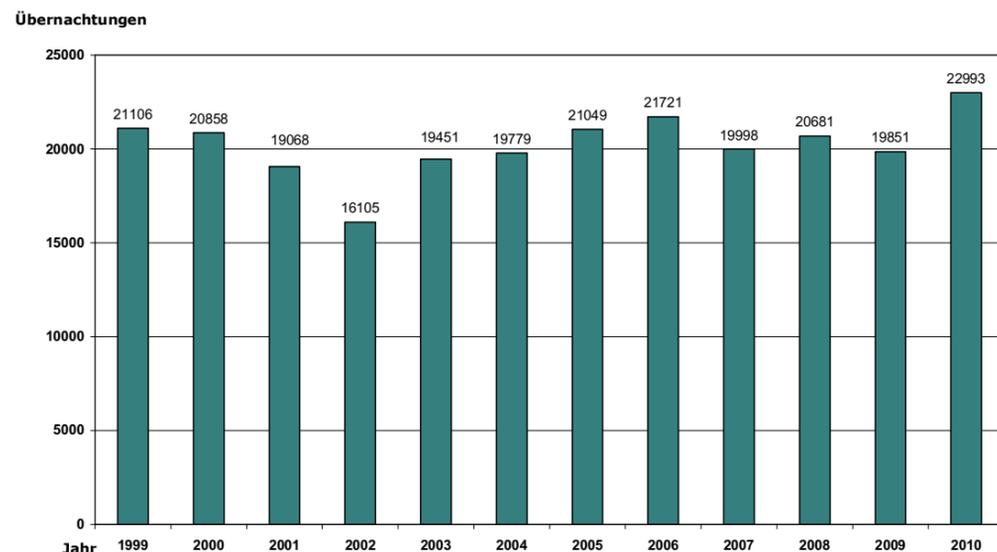
Seit der 777-Jahr-Feier im Jahre 2009 wirbt der traditionsreiche Klosterort mit dem Motto: „Hude . . . damals wie heute: liebenswert“.

3.1 Übernachtungen in Hude

2010 wurden in Hude, basierend auf Angaben des statistischen Landesamtes Niedersachsen 22.993 Übernachtungen gezählt. Dem allgemeinen Trend im Oldenburger Land folgend bedeutet dies ein Zuwachs an Übernachtungen von fast 16 % im Vergleich zum Vorjahr.

Bei einer Gäste- und Gastgeberbefragung der Touristik-Palette Hude e.V. wurden für das Jahr 2009 „gute Auslastung“ und für das Jahr 2010 „sehr gute Auslastung“ genannt.

Übernachtungszahlen in Hude 1999 – 2010:



Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

In der Statistik werden gewerbliche Betriebe mit mindestens 9 Betten berücksichtigt. Zur Ermittlung einer tatsächlichen Übernachtungszahl für Hude müssen auch Übernachtungszahlen der zahlreichen privaten Gastgeber (vergl. Bettenzahlen Gästezimmer/ Ferienwohnungen/-häuser) mit weniger als 9 Betten in die Berechnung mit einfließen.

Bei einem angenommenen zusätzlichen Angebot von etwa 100 Betten können die Statistikwerte somit um etwa ein Drittel nach oben korrigiert werden. Demnach hatte Hude im Jahr 2010 insgesamt rund 30.650 Gästeübernachtungen.

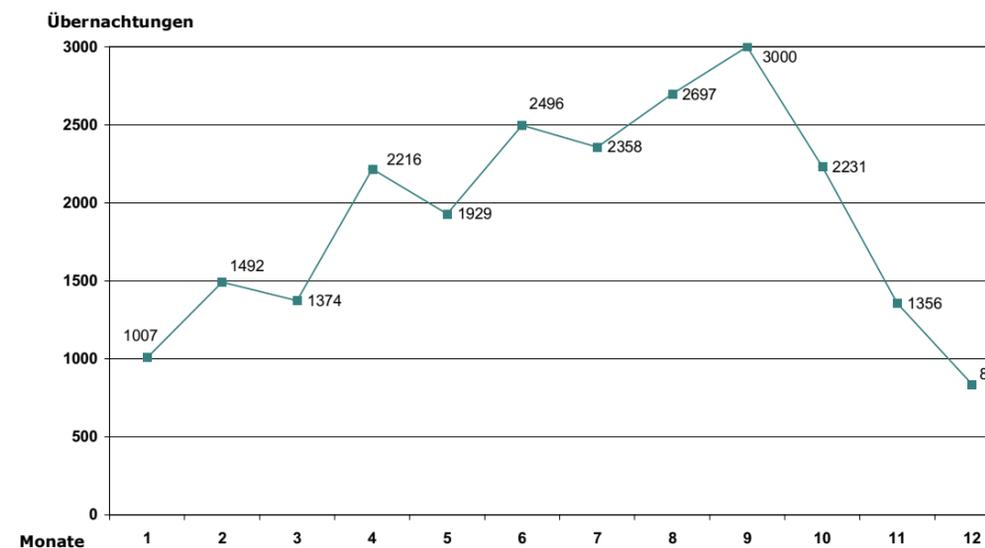
Umsatz im Beherbergungsgewerbe bringt Umsatz in Gastronomie, Einzelhandel und im Dienstleistungsbereich mit sich.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus lässt sich in erster Linie an der Zahl der Übernachtungen messen, da der Tagestourismus statistisch nur schwer zu erfassen ist.

Nach aktuellen Berechnungen der dwif-Consulting GmbH gibt ein Übernachtungsgast bei einer Übernachtung in gewerblichen Betrieben im Durchschnitt 131,60 Euro am Tag aus. Bei 22.993 Übernachtungen bedeutet dies für Hude im Jahr 2010 einen Umsatz von über 3 Mio. Euro.

Hinzu kommen die Einnahmen aus den oben genannten statistisch nicht erfassten Übernachtungen von Gästen in Privatquartieren mit durchschnittlichen Ausgaben pro Kopf und Tag in Höhe von 72,10 Euro und die Einnahmen aus dem Tagestourismus.

Übernachtungszahlen in Hude im Jahresverlauf 2010:



Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

Die Hauptbelegung findet laut Statistik und Befragung in den Monaten April bis Oktober statt. Als Verweildauer werden Aufenthalte von 3 Tagen bzw. einem Wochenende und Kurzurlaube von 7 Tagen angegeben.

Es zeichnet sich eine Altersstruktur der Gäste von 30 bis 60 Jahren ab, zum Teil in Begleitung von Kindern, wobei die Altersgruppe der Best Ager 50+ überwiegt. Belegt durch Gästebefragungen und Statistiken der Touristik-Palette Hude e.V. reist der Großteil der Gäste aus den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie aus den Niederlanden an. Als Informationsquelle vor Reiseantritt wird an erster Stelle das Internet genannt. Reisemotivation sind Radfahren, Kunst und Kultur, Familienbesuche, Veranstaltungen und Naturerlebnis.

Das Übernachtungsangebot in Hude umfasste 2010 insgesamt 268 Betten (Mitglieder Touristik-Palette Hude e.V.) und stellt sich wie folgt dar:

3 Hotels	(jeweils über 9 Betten)	mit insgesamt 50 Betten
2 Pensionen	(1x über 9 Betten)	mit insgesamt 22 Betten
1 Jugendherberge	(über 9 Betten)	mit insgesamt 94 Betten
6 Gastgeber	Gästezimmer	mit insgesamt 19 Betten
15 Gastgeber	Ferienwohnungen	mit insgesamt 75 Betten
2 Gastgeber	Ferienhäuser	mit insgesamt 8 Betten

Weiterhin:

- 1 Seminarhaus/Trägerschaft Diakonie mit insgesamt 35 Betten
- 1 Wohnmobilstellplatz mit insgesamt 10 ausgewiesenen Plätzen

18 von 23 privaten Betrieben (Gästezimmer/Ferienwohnungen/Ferienhäuser) sind vom Deutschen Tourismusverband nach DTV-Richtlinien klassifiziert; 3 Betriebe mit 2 Sternen, 9 Betriebe mit 3 Sternen, 5 Betriebe mit 4 und 1 Betrieb mit 5 Sternen.

Besonderheit:

- 3 dieser 23 Betriebe sind barrierefrei (1 Gästezimmer, 1 Pension, 1 Ferienwohnung),
- 1 Betrieb ist behindertengerecht eingerichtet (Pension).

3.2 Lage und Verkehrsanbindung

Die Gemeinde Hude (Oldb) zählt als Landkreismunicipal zur Region des alten Oldenburger Landes. Hude liegt „im Grünen“, dennoch verkehrsgünstig zwischen den Städten Oldenburg und Bremen, großräumig betrachtet zwischen Nordseeküste und Oldenburger Münsterland/Osnabrücker Land.

Mit dem Auto ist Hude über **drei Autobahnanschlüsse**, A 28 Abfahrt Hude, A 28 Abfahrt Hatten, A 29 Abfahrt Oldenburg Hafen/Wüstring zu erreichen.

Der **Bahnhof Hude** liegt zentral im Ortskern, er ist Knotenpunkt der Strecken Oldenburg-Bremen und Bremen-Nordenham. Auch der Ortsteil Wüstring verfügt über einen zentral gelegenen Zughalt.

Der **Flughafen Bremen** ermöglicht zusätzlich eine überregionale sowie internationale Anbindung.



3.3 Naturräumliche Potenziale

Als Mitglied im Naturpark Wildeshäuser Geest zeichnet sich Hude besonders durch naturräumliche und kulturhistorische Potenziale aus.

In Hude treffen die drei Landschaftsformen **Marsch, Moor und Geest** aufeinander, sie kennzeichnen Teilgebiete der Gemeinde:

Das Gebiet der **Huntemarsch** mit ihrem 300-jährigen Deich erstreckt sich im nördlichen Gemeindebereich hinter dem Ortsteil Oberhausen (Marschhufensiedlungen/Ortsteile Holle und Oberhausen). Im Anschluss daran, ebenso im Norden der Gemeinde, befinden sich die **Moorgebiete**. Sie sind entweder als Landschaftsschutzgebiete oder zum kleineren Teil als Naturschutzgebiete (Holler- und Wittemoor) ausgewiesen. Der Verlauf eines vorchristlichen Bohlenweges (von der Geest durchs Moor zur Hunte) ist heute durch Rekonstruktion erkennbar.

Besonders der südliche Teil der Gemeinde ist geprägt durch eine auslaufende **Geestlandschaft** (Geestsiedlung/Ortsteil Hemmelsberg), zahlreiche Wallhecken, Baumreihen und Baumalleen.

Landschaftsprägend sind weiterhin Agrarflächen, einzelne stehende Gewässer (darunter Sandersfelder See/Hurrel, Tweelbäker See/Ostufener See, Grenze zu Oldenburg) und nennenswerte **Waldflächen** (darunter Hasbruch und Reiherholz, sowie ein „Friedwald“ im Schnitthilgenloh). Der **Hasbruch** zählt zu den größten geschlossenen Eichenbeständen in Nordwestdeutschland. Zahlreiche Naturdenkmäler im Altbaumbestand, besonders die 1200 Jahre alte Friederikeneiche sind kennzeichnend.

3.4 Kulturhistorische Potenziale

Die vorab beschriebene Lage des Ortes und die besonderen naturräumlichen Potenziale waren u.a. ausschlaggebend für die Ansiedlung von Zisterziensermönchen und die Erbauung einer Klosteranlage im Jahr 1232.

Im **Klosterbezirk Hude** sind von der einst großen Klosteranlage aus der Zeit der frühen Gotik noch erhalten: die Ruine der Klosterkirche, die Torkapelle (mit freigelegter mittelalterlicher Malerei, heute ev. Pfarrkirche „St. Elisabeth“), das Abthaus (eines der ältesten Wohnhäuser im Oldenburger Land, ca. 1330 erbaut, heute privates Wohnhaus der Familie von Witzleben), Reste des Brauhauses (heute Restaurant und Hotel „Klosterschänke“) und die Wassermühle (heute Ort für standesamtliche Trauungen und kulturelle Veranstaltungen).



Der **von-Witzleben-Park** und Reste eines Landschaftsgartens im sog. Englischen Stil umrahmen die historischen Gebäude und die Klosterruine.

Einige Ortsteile, darunter Lintel und Hurrel sind **historische Bauernschaften**. Ihre Entstehung geht auf die Zeit der Klostergründung zurück.

Auf dem Holler Sandberg wurde im 13. Jahrhundert die **Holler Kirche** errichtet. (heute ev. „Dionysiuskirche“). Holle wurde 1277 erstmals urkundlich erwähnt und ist der Ursprung des heutigen Ortsteils Wüstring.

Die **Jagdhütte Hasbruch** aus der Zeit des Großherzogtums Oldenburg, vermutlich 1857 errichtet, ist renoviert und bis heute erhalten (heute Veranstaltungsort für Seminare, kleine Waldlehrschau).

Ehemalige Kapitäns- und Kaufmannsvillen prägen das Ortsbild. Nennenswert ist u. a. „Haus Marienhude“, ehemalige Kaufmannsvilla der Fabrikantenfamilie Bornemann, 1905 erbaut. Aus der Zeit des Jugendstils zählt sie zu den schönsten Villen zwischen Weser und Ems (heute Bildungsstätte der Diakonischen Werke Niedersachsen/Bremen).

3.5 Kunst und Kultur

Ehrenamtlich betreute kleine **Museen** wie der Klostersaal mit einer Sammlung zur Klostergeschichte und Haus Kimmen mit wechselnden Themenausstellungen zur Heimatgeschichte sind am Wochenende und nach Vereinbarung geöffnet. Das Vielstedter Bauernhaus ist Gaststätte und Heimatmuseum mit Außenbereich. Führungen werden nach Vereinbarung angeboten.

Zwei private **Galerien**, Galerie am Stall und Burgmannshof, bieten temporär wechselnde Kunstausstellungen.

Von Liebhabern der **Gartenkultur** können vier Gartenanlagen auch außerhalb der Termine „Huder Gartenerlebnisse“ nach Vereinbarung besucht werden.

Ateliers und Werkstätten der Huder Künstlergruppe sowie das Skulpturenhaus mit Bildhauerarbeiten von Wolf E. Schultz sind nach Vereinbarung zu besichtigen.

Skulpturen und Objekte, Arbeiten von Wolf E. Schultz aus Stein, Holz und Metall sind in einer offenen Freilichtausstellung am Huder Bach zu sehen. Weitere Skulpturen stehen im Ortskern und ein „Artesischer Brunnen“ im Ortsteil Kirchkimmen.

Die Erkundung der drei **Themenpfade** „Huder Kulturpfad“ (Rundweg, 30km), „Planetenlehrpfad“ (6km) und „Zeitstrahl 2000“ (erdgeschichtlicher Lehrpfad, 4,6km) ist mit aktuellen Begleitbroschüren möglich.

3.6 Freizeitangebot

Golf kann das ganze Jahr über gespielt werden. Hierzu stehen auf ca. 76 ha ein 18-Loch-Meisterschaftsplatz (PAR 72), ein 9-Loch-Kurzplatz und eine 7-Loch-Driving Range zur Verfügung. Die attraktive Anlage mit familienfreundlicher Atmosphäre ist mit 4 Sternen ausgezeichnet. Sie verfügt über ein öffentliches Restaurant mit Sonnenterasse und einen gut sortierten Golf-Shop. Schnupperkurse sind jederzeit buchbar.

Ein 120 km langes Wegenetz bietet **lokale Rad- und Wanderwege** (darunter Rad/Wanderweg „Huder Bach“, Rad/Wanderweg „Geestrandgraben“), auch einige Rundwege („Wandern in der Gemeinde Hude“) in unterschiedlichen Längen. Teilweise sind die Strecken auch zum Inlineskaten gut geeignet.

Auch eine **Anbindung an regionale bzw. überregionale Radrouten** ist zu folgenden Routen gegeben: Routen der Kooperation 4 auf dem Rad (RA-Ganderkesee/Hude, RB-Ganderkesee/Hude/Berne/Lemwerder), Routen im Naturpark Wildeshauser Geest (Faszination Archäologie- Wasser, Wind und Steine), Radroute um Oldenburg, Radrouten im Oldenburger Land, Radroute um Bremen (Grüner Ring) und Radfernweg Groningen-Oldenburg-Bremen.

Zum **Reiten** stehen 100 km Reitwege auf angelegten und gut ausgeschilderten Sandwegen sowie 5 Reitplätze und 4 Reithallen zur Verfügung. Reitunterricht wird für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Auch therapeutisches Reiten, reitpädagogische Betreuung für Kinder, Touren und Ausritte mit Pferden und Ponys sind auf mehreren Höfen buchbar.

Kutsch- bzw. Kremserfahrten sind derzeit bei 4 Anbietern nach Vereinbarung kurzfristig buchbar.

In einer **Tennisanlage** mit 6 Plätzen im Außenbereich und einer 3-Feld-Halle können Plätze und Schnupperkurse auch von Nichtmitgliedern beim Huder Tennisverein gebucht werden.

Boule bzw. Petanque wird in Hude professionell oder einfach zum Vergnügen gespielt. Ein öffentlicher Bouleplatz mit Schutzhütte befindet sich in direkter Nähe der Tennisanlage. Boulekugeln können im dortigen Vereinsheim ausgeliehen werden.

Angeln ist nach Erwerb einer Gastkarte in privaten Angelgewässern oder in diversen Seen und Fließgewässern der örtlichen Fischereivereine (Fischereischein erforderlich) möglich.

Zum **Schwimmen** laden zwei Bäder, ein Naturbad mit Wasser ohne chemische Zusätze und ein Hallenbad, sowie nahegelegene Seen ein.

Fitness ist in Hude auf kurzen oder langen, landschaftlich schönen Lauf- und Walkingstrecken sowie auf einem kleinen Trimpfad (in der Nähe des Skulpturenufers) trainierbar. Nordic-Walking Schnuppertermine/-kurse werden professionell angeboten.



Zum **Boßeln** gibt es Boßelstrecken in unterschiedlichen Längen. Geführte Boßeltouren mit Verleih der Ausrüstung und Nutzung der Vereinshütte sind über den Boßel-Club Hude möglich.

Kegelbahnen befinden sich in 4 Gaststätten. Eine Kegelbahn ist mit modernstem Komfort (Party- und Schwarzlicht, Glastrennwand zum Bahnbereich) ausgestattet.

Hude verfügt über eine **Vielzahl an Spielplätzen** für alle Altersstufen im gesamten Gemeindegebiet.

Weitere **Freizeiteinrichtungen**, wie Skaterbahn, Basketball- und Beachvolleyballfeld, ein Teichgelände für Modellschiffe und ein Modellflugplatz sind vorhanden.

Das Angebot der zahlreichen vorhandenen **Schutzhütten und Grillplätze** (teilweise mit WC) ist besonders für Gruppen gut geeignet. Eine vorherige Anmeldung bei den zuständigen Institutionen ist erforderlich und über die Touristik-Palette möglich.

Für **Urlaub mit Pferd** sind Unterkünfte mit Gastboxen und Weide, darunter ein 4-Sterne Hof vorhanden. Informationen zu Reitwegen und Unterricht siehe unter „Reiten“.

Unterkünfte in denen Hunde willkommen sind, sind ebenso vorhanden. Für einen **Urlaub mit Hund** kann auch für kürzere Aufenthalte artgerechte Hundeschulung bei ausgebildeten Trainern gebucht werden.

Hude ist durch seine zentrale und verkehrsgünstige Lage idealer Ausgangspunkt für **Ausflüge in die Umgebung**. Städtetouren nach Oldenburg (15km) und Bremen (30km), Landpartien direkt im Naturpark Wildeshauser Geest, zur Wesermarsch (15km) und ins Ammerland/Bad Zwischenahn (30km) oder Ausflüge zur Nordseeküste (50km) runden Aufenthalte in Hude ab.

Eine **Anbindung an Ferienstraßen** ist durch den Huder Klosterbezirk gegeben. Die Klostersruine ist als Kulturdenkmal in die „Straße der Megalithkultur“ eingebunden, die 33 Kulturdenkmäler zwischen Oldenburg und Osnabrück als ca. 330 km lange Autoferienstraße verbindet. Die „Niedersächsische Mühlenstraße“ verbindet 40 Mühlen in Niedersachsen, darunter auch die Wassermühle im Klosterbezirk.

3.7 Veranstaltungsangebot

Ein vielfältiges Veranstaltungsangebot ist kennzeichnend für Hude, einige fest etablierte Veranstaltungen haben überregionale Bedeutung erlangt.

Jährliche Veranstaltungen

Frühlingbasar/Kunsth Handwerk, Kulturhof	März
Celtic Days, Veranstaltungen und Workshops	März/April
Osterparty, Halle am Huder Bach	Ostern
Huder Gartenerlebnisse (an 3 Wochenenden im Jahr)	Mai/Juli/Okt.
Matjes-Essen mit Musik, Klosterschänke	Himmelfahrt
Huder Porschetag, Golfplatz (alle 2 Jahre)	Juni
Italienische Nacht, Parkstraße Hude	Juli
Jazz und Kunsthandwerk, Klosterbezirk	August
Huder Klostersommer, Freilichtaufführungen/Klosterruine	August
Erlebwas-Messe, Land-Tage Nord, Wüsting	August
Huder Bürgerfest, Parkstraße Hude	September
Tag des offenen Denkmals, Klosterbezirk	September
Huder Fantasie- und Märchentage	Oktober
Scheunenfete, Halle am Huder Bach	Oktober
Countrynacht, Halle am Huder Bach	Oktober
Friesenfete, Halle am Huder Bach	November
Weihnachtsbasar/Kunsth Handwerk, Kulturhof	November
Mittelalterlicher Adventsmarkt, Klosterbezirk	Dezember
Weihnachtsparty, Halle am Huder Bach	Dezember

Monatliche Veranstaltungen

Musik in der Remise, Klosterbezirk	1. Dienstag im Monat
Literatur in der Remise, Klosterbezirk	1. Mittwoch im Monat

Sonstige Veranstaltungen

Impuls-Kinoprogramm, Peter-Ustinov-Schule	zu festen Terminen/Programmflyer
Impuls-Kinderkino, Peter-Ustinov-Schule	zu festen Terminen/Programmflyer
Impuls-Kulturprogramm	zu festen Terminen/Programmheft
Kreativangebote, Kulturhof	zu festen Terminen/Programmflyer
Kreativangebote, Pfeffer und Minze	zu festen Terminen/Programmflyer
Gästeführungen, Hude und Umgebung	feste u. freie Termine/Programmheft
Weiterhin Bildhauersymposien und diverse Vereins- und Schützenfeste	

3.8 Tourismusrelevante lokale Infrastruktur

Das Angebot der **Gastronomie und Bewirtung** in Hude umfasst derzeit 6 Restaurants, 11 Gaststätten, 2 Cafés, 1 Eiscafé, 3 Bistros, 5 Imbiss-/ Grillstuben. Besonderheit: 1 „Melkhus“ (mit Führungen im landwirtschaftlichen Betrieb nach Vereinbarung)

Hofläden und Märkte bieten ein breites Angebot an frischem Obst und Gemüse sowie regionale Spezialitäten: Huder Wochenmarkt/Bahnhofsvorplatz Hude, Bauernmarkt Hof Heinemann/ Ortsteil Wüstring, Demeter-Biohof/ Ortsteil Grummersort, Haverkamps Hofkäseerei (mit Führungen nach Vereinbarung)/ Ortsteil Hurrel.

Vielfältige **Einkaufsmöglichkeiten** stehen zur Verfügung: Lebensmittelgeschäfte (darunter verschiedene Discounter), Bäcker, Apotheken, Bioläden, Reformhaus, Drogerie, Sanitätsgeschäft, Weinläden, Whiskytheke, Tabakwaren, Kleidung, Schuhe, Buchladen, Zeitschriften- und Schreibwarenläden, Musikgeschäft, Videothek, Fotogeschäft, Handyladen, Schmuckläden, Optiker, Elektrogeräte, Hörgeräte, Spielwaren- und Bastelbedarf, Blumenläden, Wohnaccessoires, Handarbeitsladen, Seilerei, Fahrradläden, Reitsportgeschäfte, Golfshop, Angelladen, etc.

Neben umfassender **medizinischer Versorgung** bietet Hude ein umfangreiches **Dienstleistungsangebot**: Physiotherapie, Naturheilpraxen, Massage, Frisöre, Kosmetik, Fußpflege, Sonnenstudio, Sportstudio, Wäscherei und Reinigungen, Fahrradverleih und Service, Autowerkstätten, Tankstellen, Reisebüros, Taxi, Post, etc.

Für **Touristische Informationen** einschließlich Prospekt- und Kartenmaterial stehen das Team der Touristik-Palette Hude e.V. (www.touristik-palette-hude.de) in der Geschäftsstelle im Kulturhof und das Team des Bürger Service Büros (www.hude.de) im Rathaus gerne zur Verfügung.

- Hude verfügt über großes tourismusrelevantes Potenzial, dessen Schwerpunkte Natur, Kultur, und Freizeitangebote sind.
- Es gibt eine Vielzahl an Leistungsanbietern und darüber hinaus großes ehrenamtliches Engagement in unterschiedlichen Vereinen.
- Zielorientierte Vernetzung und Kooperationen können maßgeblich zur Entwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus in Hude beitragen.
- Die Touristik-Palette Hude e.V. ist Drehscheibe zwischen Angebot und Nachfrage, gebündelte Informationen für Gäste sind hier erhältlich.

4 Urlaubsformen und Zielgruppen

4.1 Urlaubsformen

Verschiedene Haupturlaubsformen sind für den Tourismus in Hude laut Gäste- und Gastgeberbefragung von besonderem Interesse.

Der **Städte- und Kulturtourismus** war mit 34% aller Reisen laut DTV die beliebteste Urlaubsform 2009. Kultur ist ein vielfältiger Begriff – im Mittelpunkt können Malerei, historische Bauwerke, moderne Architektur, Natur oder auch Literatur stehen.

Neben den Gästen, die auf der Suche nach Ruhe und Erholung ihren Urlaub im ländlichen Bereich verbringen, sind Städteurlauber eine wichtige Gästegruppe für Hude. Sie verbringen ihre Ferientage mit Sightseeing in den benachbarten Oberzentren, haben aber auch Interesse an Kultur und Natur im nahen Umland.

Laut Sparkassen-Tourismusbarometer 2010 handelt es sich bei Städteurlaubern in Niedersachsen um sogenannte „entschleunigte“, ältere, etwas mehr Ruhe und weniger Action suchende Menschen, die besonders die Kombination der städtischen Angebote mit den natur- und landschaftsbezogenen Angeboten des Umlandes suchen.

Durch das große kulturhistorische Potenzial eignet sich Hude sowohl für Tagesausflüge, als auch für Kurz- und Wochenendaufenthalte. Kulturreisende können hier abwechslungsreiche und vielfältige Tage verbringen.

Für **Natur- und Erholungsurlaub** entscheiden sich Urlauber auf der Suche nach Ruhe, Entspannung und frischer Luft. Hude als staatl. anerkannter Erholungsort mit seinen unterschiedlichen Landschaftsformen und vielen Grünflächen bietet beste Voraussetzungen für diese Urlaubsart.

Für effektiven **Aktiv und Entspannt Urlaub** spielen Gesundheitsvorsorge und gesundheitsorientierte Aktivitäten eine wichtige Rolle. Hude bietet passend hierzu ein gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz sowie gute Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Eine Ergänzung stellen bereits bestehende Pauschal- und Schnupperangebote, beginnend auch einige Angebote aus dem Wellnessbereich dar.

Hinsichtlich der Aufenthaltsdauer von Gästen in Hude lässt sich zusammenfassen:

Am **Tagestourismus** partizipiert Hude durch die verkehrsgünstige Lage zwischen den Oberzentren Oldenburg und Bremen und die vorhandene touristische Infrastruktur. Im Jahr 2010 machten die Tagestouristen 70,8% aller Besucher in Niedersachsen aus.

Kurz- und Wochenendreisen werden immer beliebter. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes beträgt in Hude die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Betrieben ab 9 Betten 2,6 Tage. Private Beherberger geben als Aufenthaltsdauer ihrer Gäste 3 bis 7 Tage an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in niedersächsischen Hotels lag 2010 bei 2 Tagen.



4.2 Zielgruppen

Als **Hauptzielgruppen** werden Familien mit Kindern und Best Ager 50+ in der Gastgeber- und Gästebefragung von 2009 für den Tourismus in Hude definiert.

Familien mit Kindern (bis 13 Jahre) stellen laut statistischem Bundesamt die zweitstärkste Gruppe aller Reisenden dar. Niedersachsen, besonders die Küste, steht dabei in Deutschland hoch im Kurs. Hude kann an diesem Trend durch eine Vielzahl an günstigen und familienfreundlichen Unterkünften, eine attraktive Jugendherberge und gute infrastrukturelle und naturräumliche Voraussetzungen für Freizeitaktivitäten partizipieren. Interessante Outdoor-Angebote sowie innovative Unterkunfts-konzepte, z.B. Baumhaushotel sind in diesem Zusammenhang zu überdenken.

Den größten Anteil der Reisenden stellen bereits heute die 45-64jährigen, die sogenannten **Best Ager 50+**. Für diese finanziell gut situierte Gästegruppe hat Hude einiges zu bieten: weite, flache Landschaft für Aktivitäten in der Natur (Golfen, Spaziergänge, Wanderungen, Fahrradtouren, etc.), interessantes Kulturgut im Ort sowie in den benachbarten Städten. Auch für diese Zielgruppe sind bereits geeignete Unterkunfts-möglichkeiten vorhanden. Eine Erweiterung des bestehenden Hotelangebots, z. B. Landlusthotel mit gehobenem Komfort und Raumangebot auch für größere Gruppen kann hier eine Aufwertung darstellen. Auch eine angepasste Infrastruktur, besonders Barrierefreiheit im Ort, ist in diesem Zusammenhang zu nennen.

Eine weitere Zielgruppe für Hude sind **Gruppenreisende**.

Gruppen von älteren Gästen sind an Kultur, Geselligkeit und Abwechslung interessiert.

Aufenthalte werden privat organisiert, von besonderem Interesse ist das Angebot von geführten Touren in Kombination mit guter Gastronomie.

Gruppen von Jugendlichen und Schulklassen sind besonders an sportlicher Aktivität und gemeinsamen Erlebnissen in der Natur interessiert.

Für beide Gruppen ist die vorhandene touristische Infrastruktur in Hude geeignet.

- Von Bedeutung sind Tagestourismus sowie Kurz- und Wochenendreisen.
- Favorisierte Urlaubsformen sind Städte- und Kultururlaub, Natur- und Erholungsurlaub, Aktiv und Entspannt Urlaub.
- Hauptzielgruppen sind Familien mit Kindern und Best Ager 50+, Gruppenreisende stellen eine zusätzliche Zielgruppe dar.

5 Tourismusförderung

5.1 Organisation

Bis zum Jahr 2001 lag die gesamte Tourismusarbeit in der Hand der Gemeinde Hude. Überlegungen zur intensiveren Einbindung von Leistungsanbietern führten zur Trennung der Bereiche **Investitionen und Instandhaltung (Gemeinde)** und **Marketing (Tourismusorganisation)** und damit zur Gründung des Vereins „Touristik-Palette Hude e.V.“.

Die gewählte Organisationsstruktur hat sich in 10 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und bewährt. Sie bedingt aber auch den intensiven Austausch zwischen Gemeinde und Tourismusorganisation, damit gleiche Ziele einvernehmlich definiert und verfolgt werden können.

Als Drehscheibe zwischen Angebot und Nachfrage ist die Touristik-Palette Hude e.V. heute in der Lage, dynamisch, flexibel und effizient auf Bedürfnisse der Gäste und der Leistungsanbieter sowie auf Entwicklungen in der Gemeinde zu reagieren. Die Pflege lokaler und regionaler Kooperationen ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit.

Satzungsgemäß führt ein **ehrenamtlicher Vorstand** die Geschäfte des Vereins. Projekt- und Personalorganisation liegen in der Verantwortung der Geschäftsstellenleitung. Derzeit wird aus dem dauerhaften Zuschuss der Gemeinde ein Stellenäquivalent von 50% einer ganzen Stelle finanziert. Die Stelle wird auf zwei **hauptamtliche Mitarbeiterinnen** aufgeteilt, um die gegenseitige Vertretung bei Urlaub oder Krankheit sicherzustellen und die Möglichkeit von 400 Euro Verträgen zu nutzen. Zur Konzepterstellung wurde ein befristeter Zuschuss zur Verfügung gestellt.

Die bestehenden Personalkapazitäten bilden einen Sockel für den laufenden Betrieb der Geschäftsstelle. Eine begrenzte Zahl von Projekten im Marketingbereich und begrenzte Öffnungszeiten für den Gästeservice sind realisierbar.

Weitere Projekte, Kooperationen und verlängerte Öffnungszeiten, besonders in der Hauptsaison und an Wochenenden, erfordern zusätzliche Finanzierung bzw. Verstärkung der derzeitigen Aufstockung zur Konzepterstellung. Sie sollten durch eine langfristige vertragliche Regelung festgeschrieben werden.

Eigene Mittel stehen dem Verein durch Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus Veranstaltungen, Gästeführungen bzw. Dienstleistungen und durch Sponsoring in begrenztem Maß zu Verfügung.

Eine qualifizierte und persönliche Beratung der Gäste wird an fünf Vormittagen in der Woche gewährleistet. Langfristig sollte die **Schaffung einer Touristinformatio als vollwertiger Dienstleister** in Zusammenarbeit mit der Gemeinde realisiert werden.

Für nachhaltige und kontinuierliche Verbesserung der Serviceleistungen auch im Sinne der Anerkennung als staatlich anerkannter Erholungsort und um Kundenwünschen optimal gerecht zu werden, sollte eine **Zertifizierung als I-Punkt** erfolgen.

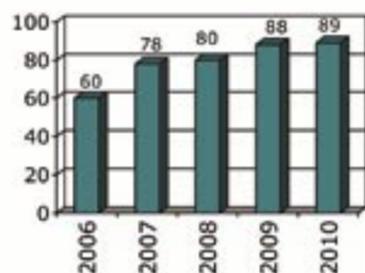
Die Lage des zukünftigen I-Punktes im Kulturhof (Standort der Geschäftsstelle) ist aufgrund der Entfernung zur Ortsmitte, zum Rathaus, zu Sehenswürdigkeiten sowie der baulichen Gegebenheiten und ungenügenden Ausschilderung nicht optimal. Präsenz und Offenheit müssen signalisiert werden und für den Gast wahrnehmbar sein.

Zu überdenken ist eine zentrale Anlaufstelle mit informativer Darstellung der Themen Kultur, Natur möglichen Urlaubsaktivitäten und Freizeitangeboten in Hude.

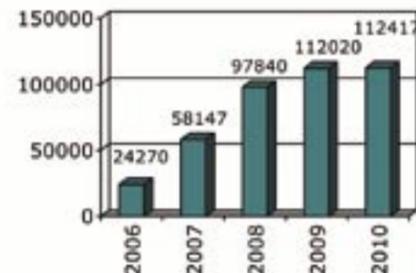
5.2 Marketing

Angebot und Nachfrage sind in den vergangenen Jahren gewachsen.

Vereinsmitglieder TPH 2006-2010



Homepage-Seitenzugriffe TPH 2006-2010



Quelle: TPH Statistik

Neben dem Gästeservice wurde das gesamte Marketing schrittweise von der Tourismusorganisation übernommen und umfasst heute ein breites Spektrum:

Jährlich erscheinende Prospekte - „Gästeführungen in Hude“, „Huder Gartenerlebnisse“, „Gastgeberverzeichnis“ (2-jährig) werden erstellt und in Auflagenhöhen von 2000 bis 6000 Stück gedruckt.

Begleitbroschüren werden jeweils nach Bedarf neu aufgelegt. So sind der „Planetenlehrpfad“ und der „Huder Kulturpfad“ 2010 als Neuauflage mit 2000 Exemplaren erschienen.

Ergänzende Prospekte - „Freizeit und Ausflugsmöglichkeiten in Hude und umzu“ sowie „Natur und Aktivität in Hude“ wurden 2011 neu entwickelt und gedruckt.

Neben den genannten lokalen Broschüren wirkt die Touristik-Palette Hude e.V. an der **Erstellung überregionaler Printprodukte** der Kooperationspartner 4 auf dem Rad und Naturpark Wildeshäuser Geest mit („Freizeit erfahren“ mit den Radrouten RA, RB, RC, „Radfahren für Genießer“, „Urlaubsjournal Naturpark Wildeshäuser Geest“).

Um eine **Vermarktung für ausländische Gäste** anzuschieben, wurde mit der Erweiterung des fremdsprachigen Werbematerials begonnen. Im vergangenen Jahr wurde aufgrund der Partnerschaft mit der Stadt Fiume Veneto erstmals ein Gastgeberprospekt in italienischer Sprache in Kooperation mit der Gemeinde Hude erstellt.

Aktuell wird eine neue **Image-Broschüre** für den staatlich anerkannten Erholungsort Hude entwickelt, die auf die genannten Zielgruppen Familien mit Kindern und Best Ager 50+ abgestimmt wird. Gleichzeitig wird eine Corporate Identity unter Berücksichtigung der bestehenden Logos erarbeitet, die in Zukunft für alle Werbeträger Gültigkeit hat und den Wiedererkennungswert von Hude steigert.

Interessenten von außerhalb werden durch **Werbeanzeigen** in lokalen, regionalen und überregionaler Publikationen und kartographischen Produkten über den Ort und seine Sehenswürdigkeiten informiert.

Das Angebot der **Werbeträger** wurde ergänzt. Neue Hude-Taschen, Postkarten etc. wurden als Werbeträger für „Hude-zum Malen schön“ gestaltet. Sie sind in der Geschäftsstelle im Kulturhof und bei Messen und Infoständen erhältlich.

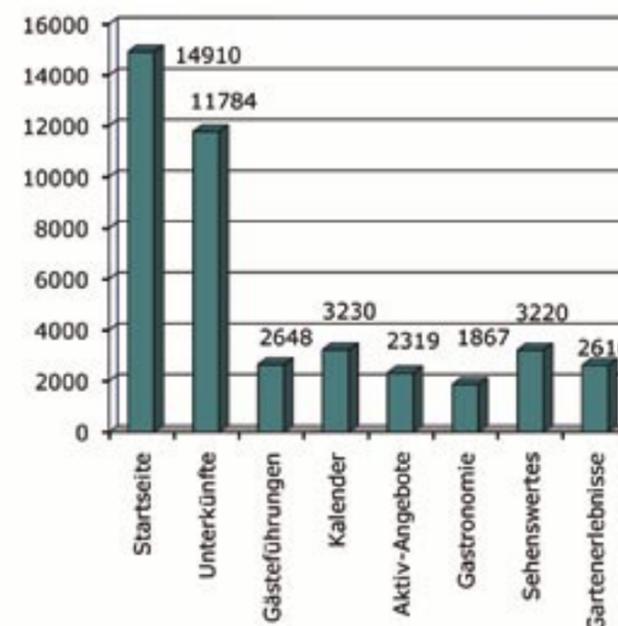
Zahlreiche **Veranstaltungen** werden von der Touristik-Palette e.V. organisiert, (u.a. „Jazz- und Kunsthandwerk im historischen Klosterbezirk“, „Huder Gartenerlebnisse“ an drei Wochenenden im Jahr) oder begleitet (u.a. „Huder Fantasie- und Märchentage“, diverse Hallenfeten und der mittelalterliche Adventsmarkt im Klosterbezirk). Alle genannten Veranstaltungen haben sich in den letzten Jahren zu fest etablierten Terminen entwickelt.

Die **Messe- und Infostandpräsenz** Hudes wird durch gemeinsame Messeaktivitäten mit den Kooperationspartnern 4 auf dem Rad und Naturpark Wildeshäuser Geest gewährleistet. Hierdurch werden Kostenersparnis und eine größere Zielgruppenansprache erreicht. Neben der jährlichen Teilnahme an regionalen Messen (u. a. Land-Tage Nord/Wüstring, Radreisen Grenzenlos/Bremen), werden Messen im weiteren Umfeld besucht (u. a. Touristikmesse Gütersloh 2010, Touristikmesse Essen, 2011). Infostände in Hude und in der Region, u. a. an verkaufsoffenen Sonntagen in Oldenburg oder bei IKEA regen den Tagestourismus an.

Ein **Werbeplakat** am Ortseingang, vor der Geschäftsstelle der Touristik-Palette Hude e.V., heißt Gäste seit 2010 zu Saisonbeginn „Herzlich Willkommen in Hude!“

Dem **online-Informationsangebot** kommt eine immer größere Bedeutung zu. Die Homepage www.touristik-palette-hude.de ist bereits heute aktuell und informativ. Sie wird 2011 erneut überarbeitet und noch anwenderfreundlicher gestaltet. In diesem Zusammenhang soll die Einführung eines Online-Buchungssystems geprüft werden, Voraussetzung hierfür ist das Einverständnis der Anbieter bezüglich der Anbindung.

Häufigste Seitenzugriffe auf der Homepage, TPH 2010:



Quelle: TPH Statistik

Die **Klassifizierung von Gästebetten nach DTV-Richtlinien** bietet Gästen eine zuverlässige Qualitätsgarantie. In Hude nehmen 18 von 23 privaten Betrieben (Gästezimmer/Ferienwohnungen/Ferienhäuser) regelmäßig an einer DTV-Klassifizierung über die Touristik-Palette Hude e.V. teil. Sie sind mit 2 bis 5 Sternen ausgezeichnet.

5.3 Kooperationen

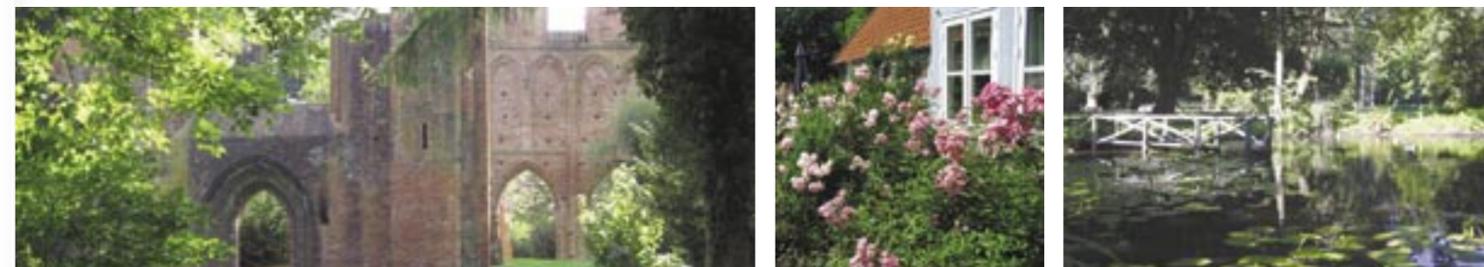
Die bestehenden **Kooperationen mit Vereinen und Institutionen auf lokaler Ebene**, z.B. Impuls Kulturverein, Freunde des Klosters Hude, Gewerbe- und Verkehrsverein, Werbegemeinschaft Wüstring, Dehoga, sollten gepflegt und zur Erzielung von Synergieeffekten weiter ausgebaut werden.

Die Mitgliedschaft im **Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest** und die Kooperation der vier Nachbargemeinden Ganderkesee, Berne, Lemwerder und Hude, **„4 auf dem Rad“** bedeuten eine Effektivitätssteigerung im Tourismusmarketing, bezogen auf Messeauftritte, gemeinsame Printmedien und auch Internetpräsenz. Diese Kooperationsarbeit sollte weiter intensiviert werden.

Die optimale Lage Hudes zwischen Oldenburg und Bremen sollte durch Ausbau der bestehenden **Kooperationen mit den Tourismusorganisationen der Oberzentren** Oldenburg Tourismus Marketing GmbH (OTM) und Bremer Touristik Zentrale GmbH (BTZ), verstärkt vermarktet werden.

Das Land Bremen hat in seinem Tourismuskonzept 2015 die Potenziale des landschaftsorientierten Erholungsurlaubs erkannt und will Kooperationen mit seinen niedersächsischen Nachbarn intensivieren: „Insbesondere die Synergie zwischen landschaftsorientiertem Erholungsurlaub an der Küste und in den ländlichen Teilen der Region sowie den kultur-, veranstaltungs- und bildungsorientierten Angeboten der Städte hat sich bisher schon bewährt und soll weiter ausgebaut werden.“

- Das Tourismusmarketing der Gemeinde Hude wurde seit 2001 schrittweise dem Verein Touristik-Palette Hude e.V. übertragen. Die Kombination zwischen ehrenamtlichem Engagement im Verein und hauptamtlicher Tätigkeit in der Geschäftsstelle trägt wesentlich zur Erfüllung der Aufgabe bei.
- Die Touristik-Palette Hude e.V. ist Drehscheibe zwischen wachsendem Angebot und kontinuierlich wachsender Nachfrage.
- Lokale und regionale Kooperationen sind bereits wichtiger Bestandteil der Marketingarbeit und sollen weiter intensiviert werden.



6 Thematische Schwerpunkte und Empfehlung von Maßnahmen

Basierend auf der vorhandenen touristischen Infrastruktur in Hude, der Gäste- und Gastgeberbefragung aus dem Jahr 2009, sowie der Stärken- und Schwächenanalyse aus dem Jahr 2010, können **Natur und Kultur** und **Natur und Aktivität** als markenbildende Themen für Hude definiert werden.

Zur Erhöhung der touristischen Wertschöpfung ist die Festlegung auf diese Themen empfehlenswert. Entwicklung und aktueller Stand der zugeordneten Themenbereiche Natur und Kultur, Freizeitaktivitäten, Gastgeber und Ortsentwicklung werden im Folgenden betrachtet. Die Bewertung der Potenzialanalyse von IFKA aus dem Jahr 2004 wird hierbei zum Vergleich herangezogen.

Handlungsempfehlungen wurden unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit so ausgewählt, dass sie zur Profil- und Markenbildung in Hude beitragen und auch in zehn Jahren noch von Bestand sein können.

6.1 Natur & Kultur

Das touristische Angebot zum Thema Natur & Kultur ist vielfältig. Umfangreiche Einzelinformationen sind vorhanden, eine Vernetzung der einzelnen Themen und Angebote ist nur ansatzweise gegeben. Dies erschwert die Orientierung für Gäste.

Besucher sowie Bewohner des Ortes und der Umgebung sollten dazu eingeladen werden, sich an einer zentralen Stelle über die verschiedenen Sehenswürdigkeiten zu informieren und von dort aus zu Besichtigungen und Touren individuell oder mit Gästeführerbegleitung zu starten.

Die **Schaffung eines Tores zur Wahrnehmung der Natur- und Kulturgeschichte** des Klosterortes und des Einklangs zwischen altem Kulturgut und moderner Museumssituation wird hierbei als sinnvoll angesehen. Möglichkeiten zur Realisierung eines innovativen Konzeptes, z.B. „Natur- und Kulturfoyer“ mit Informations- und Erlebnisbereich sollten geprüft werden.

6.1.1 Alleinstellungsmerkmal Klosterbezirk

Bereits 2004 bewertete IFKA den Huder Klosterbezirk mit seinem historischen Baubestand, der Ausstellung zur Klostergeschichte, dem gastronomischen Angebot und der landschaftlichen Schönheit als „günstig“.

Bis heute ist der Klosterbezirk Alleinstellungsmerkmal für Hude. Eine **Stärkung des Alleinstellungsmerkmals** wird empfohlen.

Kennzeichnend und wertvoll für den Klosterbezirk ist der besondere Geist des Ortes, er sollte bei allen Überlegungen zur Ausgestaltung berücksichtigt werden.

Eine gute Kooperation zwischen Tourismusorganisation und dem Verein „Freunde des Klosters Hude“ ist wichtig, regelmäßiger Austausch sollte stattfinden, um Missverständnisse und Interessenskonflikte zu vermeiden. Beide Vereine können von Synergien profitieren.

Maßnahmenempfehlung >Gemeinde Hude

- Aufwertung des Klosterbezirks durch Restaurierung des Wassermühlrades, Beleuchtung der Klosterruine und einheitliche Ausschilderung als Bestandteil eines Beschilderungskonzeptes
- Schaffung langfristiger Regelungen für Veranstaltungen im Klosterbezirk zwischen Gutsverwaltung und Gemeinde

Maßnahmenempfehlung >Touristik-Palette Hude e.V.

- Kooperationen mit der Familie von Witzleben, dem Verein „Freunde des Klosters Hude“ und anderen - auch ehemaligen Klosterstandorten
- Anregung zur Umsetzung neuer Ideen z.B. die Anlage eines Klostergartens, oder Szenische Gästeführungen

6.1.2 Merkmal Naturerlebnis (Hasbruch und Moore)

Die Vielfalt der Landschaft wurde von IFKA im Jahr 2004 als größte Stärke Hudes hervorgehoben. Die flache Gegend ohne nennenswerte Erhebungen eignet sich gut für Radfahrer und Wanderer, insbesondere für die Zielgruppen Familien mit Kindern und Best Ager 50+. Auch das ganzjährig begehbbare Waldgebiet Hasbruch als natürliche und einzigartige Attraktion in der Region hat eine günstige Bewertung erhalten.

Eine **Stärkung des Merkmals Naturerlebnis** kann durch die gezielte Aufwertung der vorhandenen Infrastruktur erreicht werden, z.B. durch Erschließung sehenswerter Naturräume (Hasbruch, Moor, Huntemarsch) hinsichtlich Wegeführung, weiterhin Erlebnisstationen und auch ansprechende Informations- und Schautafeln.

Maßnahmenempfehlung >Gemeinde Hude

- einheitliche Ausschilderung als Bestandteil eines Beschilderungskonzeptes
- Instandsetzung und Ausbau von Wegen in den Mooregebieten
- Einrichtung von Erlebnisstationen in den Mooren, z.B. Aussichtspunkt, Bohlenwege
- Schaffung einer Regelung zur Verkehrssicherung im Hasbruch
- Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung eines Hutewaldprojektes als zusätzliches Naturerlebnis

Maßnahmenempfehlung >Touristik-Palette Hude e.V.

- Anregung von weiteren Kooperationen, z.B. mit dem Forstamt
- Aktualisierung und Erweiterung des vorhandenen Informationsmaterials

6.1.3 Kunst und Kultur (Museen und Galerien)

Hude verfügt bereits seit langem über ein vielfältiges Kunst- und Kulturpotenzial, das durch den Huder Kulturpfad vernetzt wurde. In früheren Analysen war aufgrund unzureichender Informationen sowie verbesserungswürdiger Öffnungszeiten keine eindeutige Tendenz erkennbar. Auch heute ist die Zugänglichkeit der Museen und Galerien für Gäste durch privaten oder ehrenamtlichen Betrieb sehr eingeschränkt. Das Informationsmaterial wurde aufgewertet, es ist in der Geschäftsstelle der Touristik-Palette Hude e.V. erhältlich.

Die **Schaffung eines ergänzenden Angebotes** im Ortskern, z.B. ein Skulpturenpfad, würde die touristische Angebotspalette in Hude ergänzen.

Maßnahmenempfehlung >Gemeinde Hude

- Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für das Projekt „Natur- und Kulturfoyer“
- Prüfung des Projektes „Kuhpol“ im Hinblick auf Kosten und Nutzen sowie Übereinstimmung mit den touristischen Schwerpunktthemen

Maßnahmenempfehlung >Touristik-Palette Hude e.V.

- Verstärkte Kooperationen mit lokalen Galerien, Museen und der Huder Künstlergruppe
- Unterstützung bestehender Angebote durch gezielte Marketingmaßnahmen

6.1.4 Veranstaltungsangebot

Das Veranstaltungsangebot in Hude hat sich in den vergangenen 10 Jahren erheblich weiterentwickelt. Im Jahr 2004 wurden kulturelle Aktivitäten und Feste als „eher ländlich geprägt“ sowie „in Qualität und Quantität noch ausbaufähig“ von IFKA beschrieben und mit „noch keine eindeutige Tendenz“ bewertet.

Die im Rahmen des vorliegenden Tourismus-Entwicklungskonzeptes 2011 durchgeführte Bestandserhebung zeigt ein umfangreiches und vielseitiges Veranstaltungsangebot in den Bereichen Kultur und Unterhaltung und eine beginnende Entwicklung von Angeboten im Kreativbereich. Programm- und Informationsflyer sowie ein aktuell gepflegter Veranstaltungskalender auf der Homepage der Touristik-Palette Hude e.V. machen das bestehende Angebot transparent. **Zielgruppenorientierte Werbung** sollte weiter ausgebaut werden.

Maßnahmenempfehlung > Touristik-Palette Hude e.V.

- Verstärkte Bewerbung von etablierten jährlichen Veranstaltungen z.B. Feste und Märkte, Celtic Days, Huder Klostersommer, Hallenfeten, Gartenerlebnisse, Huder Märchentage
- Unterstützung bei der Etablierung von neuen Veranstaltungen, z.B. Musik in der Remise, Literatur in der Remise, Vorlesenachmittage in der Bücherei



6.2 Freizeitaktivitäten

6.2.1 Sportangebote und Aktivitäten

Für das Freizeitangebot in den Bereichen Reiten, Wandern und Radfahren wurde im Jahr 2004 von IFKA aufgrund hervorragender Infrastruktur eine „günstige Prognose“ gestellt. Auch der Golfplatz mit Golfschule und Restaurant wurde „positiv“ bewertet. Das Angebot im Bereich Baden/Wellness wurde aufgrund begrenzter Öffnungszeiten der Schwimmbäder, kühlem Ambiente und fehlender Wellnessangebote „ungünstig“ bewertet. Die positive Gesamtprognose wird bis heute gehalten, darüber hinaus hat das Freizeitangebot in Hude in den vergangenen Jahren eine weitere Aufwertung erfahren. Unter anderem ist aus dem denkmalgeschützten Freibad durch Renovierung und Umgestaltung ein Naturbad entstanden, wurde mit der Sanierung des Hallenbad begonnen und sind neue Angebote z.B. Bouleplatz, Angelsee, Pädagogisches Reiten, Nordic-Walking hinzugekommen. Verbesserungen werden im Ausbau von Kooperationen sowie in der **Aufwertung der Infrastruktur und des zielgruppenorientierten Informationsmaterials** gesehen.

Maßnahmenempfehlung > Gemeinde Hude

- Regelmäßige Instandhaltung und Pflege von Rad- und Wanderwegen
- Ausschilderung der Rad- und Wanderwege sowie Schaffung von Voraussetzungen zur Nutzung für weitere sportliche Aktivitäten z.B. Nordic-Walking, Skaten
- Prüfung und ggf. Erweiterung des Angebots an Raststellen und Informationstafeln
- Instandsetzung ggf. auch Neuausweisung von Reitwegen
- Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung eines Naturerlebnispfades z.B. am Sandersfelder See
- Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung eines Freizeit- und Naturseeareals z.B. am Sandersfelder See

Maßnahmenempfehlung > Touristik-Palette Hude e.V.

- Erweiterung der bestehenden Schnupper- und Pauschalangebote durch Ausbau der begonnenen Kooperation mit Vereinen und Leistungsanbietern, z.B. Golf, Reiten, Tennis
- Anregung von besonderen Angeboten in der Hauptsaison z.B. Sport-, und Schlechtwetterangebote
- Initiierung der Neuauflage einer Reitwegkarte
- Aktualisierung und Neuauflage von Wanderkarten, z.B. „Wandern in der Gemeinde Hude“
- Ausarbeitung von Radrund- und Sterntouren, auch mit Einbindung des ÖPNV (Bahn & Bike)
- Anregung des Fahrradverleihs am Wochenende, zunächst in der Hauptsaison
- Anregung buchbarer Angebote in den Bädern.

6.2.2 Gästeführungen

Das schon über Jahre bestehende gute Angebot an Gästeführungen wurde seit 2008 um Touren zu festen Terminen erweitert. Es werden abwechslungsreiche Führungen zu Fuß, per Rad oder mit einem Kremser in Hude und Umgebung angeboten. Weitere Ideen konnten aufgrund rückläufiger Gästeführerzahlen noch nicht umgesetzt werden.

Zur Erhaltung der Angebotsqualität sollte die **Ausbildung von neuen Gästeführer/-innen** angestrebt werden. Szenische und erlebnispädagogische Gästeführungen sollten ergänzend entwickelt werden.

Maßnahmenempfehlung > Touristik-Palette Hude e.V.

- Ausbildung und Qualifizierung von Gästeführern unter Einbindung der regioVHS und LEB
- Ausarbeitung und Bewerbung zielgruppenspezifischer Angebote unter Einbindung kulturhistorischer Aspekte sowie der Natur- und Erlebnispädagogik

6.3 Gastgeber

6.3.1 Beherbergung

Vor einigen Jahren war „noch keine eindeutige Tendenz“ im Bereich Beherbergung wegen fehlendem Angebot im Hochpreissegment feststellbar. Inzwischen wurde die Qualität der Übernachtungsangebote deutlich gesteigert, ein Großteil der Gastgeber ist durch den DTV zertifiziert worden, gut ausgestattete und barrierefreie Unterkünfte sind hinzugekommen.

In Hude fehlt weiterhin ein Angebot für Übernachtungsmöglichkeiten mit gehobenem Komfort für größere Gruppen, die Nachfrage hierfür besteht. Auch die Klassifizierung der Betriebe ist noch unvollständig. Eine **Ergänzung des bestehenden Übernachtungsangebotes** im Hinblick auf die Zielgruppen ist wünschenswert. Weiterhin sollte die vollständige Klassifizierung der Betriebe angestrebt werden.

Maßnahmenempfehlung > Gemeinde Hude

- Prüfung der Möglichkeiten zur Ansiedlung eines 4 Sterne Komfort-Hotels, Ausrichtung Landlust / Landidyll
- Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung innovativer und familienfreundlicher Unterkünfte z. B. Baumhaushotel und Projekt "Solarkrates"

Maßnahmenempfehlung > Touristik-Palette Hude e.V.

- Qualitätssteigerung durch vollständige Klassifizierung der Unterkünfte
- Verstärkte Kooperation mit Beherbergern auch im Hinblick auf aktuelle touristische Informationen und Informationsmaterial

6.3.2 Gastronomie

2004 hatte die Huder Gastronomie laut Potenzialanalyse „mehrheitlich vor allem gutbürgerliche Küche in eher ländlichem Interieur“ zu bieten.

Auch heute ist die Gastronomie in Hude noch gutbürgerlich geprägt, hat jedoch eine Aufwertung durch Modernisierung von Räumlichkeiten und Erweiterung des bestehenden Angebotes erfahren.

Die **zeitgemäße Weiterentwicklung** sollte weiter verfolgt werden. Eine Ergänzung könnte die Schaffung eines innovativen Treffpunktes im Ortskern sein, z.B. mit Bezug zu den Themen Kunst und Kultur oder einem besonderen, zum Klosterort passenden Angebot.

Maßnahmenempfehlung > Touristik-Palette Hude e.V.

- Verstärkte Bewerbung besonderer Gastronomieevents
- Bewerbung regionaler Spezialitäten
- Initiierung ernährungsbewusster Angebote



6.4 Ortsentwicklung

Laut DTV liegt eine der größten Herausforderungen für Städte und Gemeinden darin, Angebotsgestaltung und Qualitätssicherung im Tourismus sowie anspruchsvolle Aufgaben im Marketing vor dem Hintergrund zunehmendem Wettbewerbs und leerer Kassen umzusetzen.

Bei der Umsetzung eines professionellen Tourismusmarketings müssen die Bedürfnisse von Anwohnern und Gästen berücksichtigt werden. Es gilt, die Rahmenbedingungen für touristisches Handeln ressortübergreifend (Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Tourismus) zu schaffen.

Hude als staatl. anerkannter Erholungsort ist in diesem Bereich derzeit gut aufgestellt. Für die Zukunft ist jedoch eine weitere Aufwertung im Ortsbild, bei der Beschilderung und Verkehrslenkung sowie in der Barrierefreiheit anzustreben.

6.4.1 Ortsbild

Wurde 2004 noch ein fehlender Ortskern und ein austauschbarer Charakter des Ortsbildes kritisiert, ist heute ein interessantes Miteinander von alter und moderner Architektur entstanden. Die Haupteinkaufstraße wirkt lebendig und erhält durch ihre Gebäudestruktur (Geschäftshäuser, Einfamilienhäuser, alte Villen, Klosterbezirksnähe) ein besonderes Flair. Besonders das baukulturelle Erbe erfordert einen sensiblen Umgang.

In Hude besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen bebauter Fläche und Grünfläche.

Die **Instandhaltung und Pflege** von Grünanlagen, die Einrichtung von Ruhezonen und ein schlüssiges Beschilderungs- und Beleuchtungskonzept erhöhen die Aufenthaltsqualität der Gäste im Ortskern.

Maßnahmenempfehlung > Gemeinde Hude

- Konsequente Pflege angelegter Wege und Beete, ggf. Erhöhung der Pflegeintervalle von Grünflächen
- Erwägung der Aufstellung einer Ortsbildsatzung oder Einrichtung eines Arbeitskreises zum Ortsbild mit Mitgliedern aus Gemeinde, Gewerbe- und Verkehrsverein, Touristik-Palette Hude e.V. etc.
- Start einer Servicequalitätsoffensive als Teil der Anerkennung als staatl. anerkannter Erholungsort
- Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz und alten Baumbestands
- Aufnahme von Maßnahmen aus der aktuellen Verbunddorferneuerung
- Erstellung eines umfassenden Beleuchtungskonzeptes
- Effektives Leerstandsmanagement

6.4.2 Beschilderungs- und Verkehrslenkungskonzept

Ein Erfolgsfaktor in der Tourismusarbeit ist eine nachhaltige Verkehrspolitik. So sind **besucherfreundliche Beschilderungs- und Leitsysteme** und eine Optimierung der Infrastruktur für Busreisende wichtige Aspekte. Gäste, die nach Hude reisen, sollten zu einer zentralen Anlaufstelle geleitet werden, an der sie weiterführende Informationen erhalten. Weiterhin sollten touristische Angebote deutlich erkennbar ausgedeutet und mit ausreichenden Parkplatzflächen versehen sein.

Maßnahmenempfehlung > Gemeinde Hude

- Entwicklung eines Beschilderungskonzeptes zur einheitlichen allgemeinen Ausschilderung
- einheitliche Ausschilderung im Klosterbezirk
- einheitliche Ausschilderung in den Naturgebieten
- Ausschilderung der Gewerbegebiete zur Ortskernentlastung
- einheitliche und vollständige Ausschilderung für Radfahrer
- Vervollständigung der Gastronomieausschilderung
- Ergänzung der vorhandenen Informationskästen und Schautafeln, z.B. am Bahnhof
- Reduzierung des Durchfahrtsverkehrs
- Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit
- Schaffung von Busparkplätzen, vor allem in Klosterbezirknähe

6.4.3 Barrierefreiheit

Sowohl für Radfahrer als auch für Menschen mit Einschränkungen oder Kinderwagen ist **Barrierefreiheit bei der Nutzung von Verkehrswegen und der Erreichbarkeit öffentlicher Gebäude** wichtig und als strategisches Ziel im Huder Leitbild von 2007 festgeschrieben. Derzeit ist Barrierefreiheit in Hude nur bedingt gewährleistet.

Maßnahmenempfehlung > Gemeinde Hude

- Schrittweise Verbesserung der Barrierefreiheit mit dem Ziel der Barrierefreiheit der gesamten touristischen Servicekette, insbesondere im Bahnhofsbereich

■ Zuordnung der Maßnahmenempfehlungen:

Gemeinde Hude / Investitionen

- Instandhaltung und Pflege des Ortsbildes
- Erstellung besucherfreundlicher Beschilderungs- und Leitsysteme
- Barrierefreiheit bei Nutzung von Verkehrswegen und Erreichbarkeit öffentlicher Gebäude

Touristik-Palette Hude e.V. / Marketing

- Ausbildung von neuen Gästeführer/-innen
- Zielgruppenorientierte Bewerbung des Veranstaltungsangebotes
- Anregung zum Ausbau und Bewerbung des Gastronomieangebotes

Gemeinde Hude und Touristik-Palette Hude e.V.

- Stärkung des Alleinstellungsmerkmals Klosterbezirk
- Stärkung des Merkmals Naturerlebnis
- Schaffung ergänzender Angebote im Bereich Kunst und Kultur
- Aufwertung der Infrastruktur und des zielgruppenorientierten Informationsmaterials im Bereich Sport- und Freizeitangebote (insbesondere Rad- und Wanderwege, Reiten, Golfen)
- Schaffung von Voraussetzungen für weitere Übernachtungsangebote

7 Ausblick

7.1 Finanzierung und Fördermöglichkeiten

Bei der Finanzierung bzw. Förderung von Projekten ist zwischen Investitions- und Marketingkosten zu unterscheiden.

Investitionen fallen in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Hude, Kosten für Marketingmaßnahmen werden von der Touristik-Palette Hude e.V. getragen. Vor der Entscheidung für neue Investitionsmaßnahmen ist immer auch eine Kalkulation der Folgekosten anzustellen.

Zur Realisierung von Maßnahmen aus den Handlungsempfehlungen ist jeweils eine Einzelfallprüfung bezüglich Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten notwendig. Zur Entlastung des Gemeindehaushaltes ist grundsätzlich eine Kofinanzierung von Investitionsmaßnahmen durch Förderprogramme anzustreben.

Eine konkrete Fördermittelrecherche sollte aufgrund bestehender Vereinbarungen bevorzugt mit dem Eurooffice M CON Oldenburg durchgeführt werden. Dabei sind Projekte zunächst auf Vereinbarkeit mit den jeweiligen Förderrichtlinien zu prüfen.

Für die Ausbildung neuer Gästeführer können Fördermittel aus Programmen für Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung beantragt werden. Die Ausschilderung und Verkehrslenkung sowie die Instandsetzung des Wassermühlrades und Ausgestaltung einer „Kleeblattroute“ der Kooperation 4 auf dem Rad, können hingegen aus Investitionsförderprogrammen (z.B. Leader) erfolgen.

Weitere Fördermöglichkeiten bestehen durch Stiftungen z.B. „Bingo Stiftung“ (im Bereich Natur, Umwelt und Denkmalschutz), „Niedersächsische Lotto- und Sportstiftung“ (im Bereich Kunst und Kultur) sowie mehrere Stiftungen von Banken und anderen Unternehmen.

Darüber hinaus können weitere Fördermittelgeber wie die Metropolregion Bremen/Oldenburg oder die Oldenburgische Landschaft angefragt werden.

Die Kalkulation einzelner Maßnahmen muss aufgrund komplexer Planungs- und Ausschreibungsvorgaben ggf. mehrere Beteiligte (z.B. Fachbereichsleitung und Bauamt der Gemeinde, Fachingenieure etc.) mit einbeziehen.

7.2 Schlusswort

Der Deutsche Tourismusverband berichtet, dass in zahlreichen Städten und Gemeinden das Tourismusmarketing bereits als ganzheitliches Marketing angesehen wird, welches das Gesamtbild des jeweiligen Ortes in den Mittelpunkt stellt.

Dies ist nur zu erreichen, wenn es sich neben Gemeinde und Tourismusorganisation weitere Leistungsanbieter, wie Einzelhandel, Vereine und andere Akteure gemeinsam zur Aufgabe machen, ein „vermarktbares“, sowohl für Gäste als auch für Einwohner interessantes und ansprechendes Image für den Ort zu entwickeln.

Voraussetzung hierfür ist, sich gemeinsame Ziele zu setzen und sich dieser bewusst zu sein, denn: „Wenn über das Grundsätzliche keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos miteinander Pläne zu machen.“ (Konfuzius)

Im vorliegenden Tourismus-Entwicklungskonzept 2011 für den staatlich anerkannten Erholungsort Hude werden chancenreiche Themen und Zielgruppen sowie Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche Positionierung der Gemeinde Hude im Tourismusmarkt aufgezeigt.

Die politischen Gremien der Gemeinde Hude haben signalisiert, Maßnahmen in den Bereichen Ortsbild und Infrastruktur sowie eine Stärkung des Alleinstellungsmerkmals und Ausbau der Gästeinformation vorrangig umsetzen zu wollen.

Aus Sicht des Marketings muss vor allem eine Vernetzung und Bündelung der vielfältigen Angebote stattfinden. Grundlagen hierbei sind: hoher Qualitätsanspruch, Zielgruppenorientierung und ein wahrnehmbares schwerpunktorientiertes Leistungsangebot.

Dies bedeutet konkret: Konzentration auf die definierten markenbildenden Themen Natur und Kultur (Kloster, Hasbruch, Moore, vielseitige Landschaft) sowie Natur und Aktivität (Rad- und Wanderwege, Reiten, Golfen).

In einem Wirtschaftsgespräch sollten touristische Leistungsanbieter und Kooperationspartner über diese Ergebnisse informiert werden, damit eine Einbindung in die Umsetzungsphase erfolgen kann.

Die Touristik-Palette Hude e.V. versteht sich als Bindeglied zwischen touristischem Angebot und wachsender Nachfrage.

Die gewählte Rechtsform „Verein“ hat sich durch die Kombination von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Tätigkeitsbereichen bewährt.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hude ist der Verein in der Lage, einer wachsenden touristischen Nachfrage gerecht zu werden und will diese verantwortungsvolle Aufgabe gerne auch weiterhin wahrnehmen, damit die „Lebendigkeit“ des über 777 Jahre alten Ortes für Gäste und Bewohner spürbar und das Angebot „entdecken-erleben-erholen“ nachhaltig mit Inhalten gefüllt wird.



Abkürzungsverzeichnis

BSB	Bürger Service Büro
BTZ	Bremer Touristik-Zentrale
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DJH	Deutsches Jugendherbergswerk
DTV	Deutscher Tourismusverband
Dwif	Dwif-Consulting GmbH, Deutsches wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr, Universität München
DZT	Deutsche Zentrale für Tourismus
FNP	Flächennutzungsplan
IFKA	Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e.V., Bremen
LEB	Ländliche Erwachsenenbildung
OTM	Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RB	Regierungsbezirk
regioVHS	regionale Volkshochschule
TEK	Tourismus-Entwicklungskonzept
TMN	Tourismus Marketing Niedersachsen
TPH	Touristik-Palette Hude e.V.
VBH	Vielstedter Bauernhaus
ZV NP	Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest

Quellen- und Literaturverzeichnis

- Arndt, Roland: Neustrukturierung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde Hude, 1999
- Deloitte & Touche: Touristische Entwicklungsstrategie Niedersachsen 2015
- Deutscher Tourismusverband: Tourismus in Deutschland 2009
- Fansa, Prof. Dr. Mamoun: Natur- und Kulturfoyer Hude, Ideenskizze 2010
- Forum GmbH Oldenburg: Regionales Entwicklungskonzept für den Naturpark Wildeshauser Geest
- Gemeinde Hude: Leben in guter Gesellschaft, Leitbild 2007
- Havekost, Carola: Von Kelten, Mönchen und neuen Profilen - Perspektiven für den Tourismus in Hude, PP-Präsentation, Oldenburgische IHK, 2007
- Hendrich, Wolfgang u. Gemeinde Hude: Überlegungen zu einem Entwicklungskonzept für den Fremdenverkehr in der Gemeinde Hude, 1990
- Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen: Übernachtungszahlen in der Gemeinde Hude
- Senator für Wirtschaft und Häfen: Tourismuskonzept Land Bremen 2015
- Sparkassenverband Niedersachsen: Tourismusbarometer, Jahresbericht 2010
- Spoede, Sonja: Potenzialanalyse für Natur- und Gesundheitstourismus der Gemeinde Hude unter Berücksichtigung des Wellnessmarktes, IFKA 2004
- Tourismus Marketing Niedersachsen: Marktforschungs-Booklet 2010
- Touristik-Palette Hude e.V.: Expertengespräche, 2010
- Touristik-Palette Hude e.V.: Gäste- und Gastgeberbefragung, 2009
- Touristik-Palette Hude e.V.: Stärken- und Schwächenanalyse, 2010
- Touristik-Palette Hude e.V.: Statistik der Geschäftsstelle, 2007-2011
- Trip-Advisor: Sommerumfrage 2009

**Konzepterstellung
im Auftrag der Gemeinde Hude:**

Touristik-Palette Hude e.V.
Parkstr. 106 · 27798 Hude
Tel.: 04408 – 80 90 950
Fax: 04408 – 80 90 959

info@touristik-palette-hude.de
www.touristik-palette-hude.de

Bearbeitung:
Dipl. Btrw. Kerstin Sonka
Dipl. Ing. Martina Weisensee

Grundlagenermittlung:
Bettina Cordes

Fachberatung:
Institut für Freizeitwissenschaft
und Kulturarbeit in Bremen (IFKA e.V.),
Gemeinde Hude

Fotos:
Kirsten Jensen-Gentsch, Privat

Gestaltung:
Touristik-Palette Hude e.V.,
die kräation. Wiebke Heyer

Auflage: 100 Exemplare
Stand: April 2011